Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im neuen Post-Locale, Eingang Plautzengasse.

Nro. 293. Sonnabend, den 14. December 1833.

Sonntag den 15. December 1833. (am dritten Advent) predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags, Hr. Diaconus Dr. Höpfner. Anfang 9 Uhr. Die Beichte beginnt um halb 9 Uhr. Mittags, Herr Archidiaconus Dr. Kniewel. Nachmittags, Hr. Consistorialrath Pastor Bresler. Donnerstag, den 19. December, Wochenpredigt, Hr. Diaconus Dr. Höpfner. Anfang 9 Uhr.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Nitsch.

St. Johann. Vormittags, Hr. Pastor Rösner. Anfang um 9 Uhr, (die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Nachmittags, Hr. Archidiaconus Dragheim. Donnerstag, den 19. December, Wochenpredigt, Hr. Pastor Rösner. Anfang um 9 Uhr.

Dominikaner-Kirche. Vormittags, Hr. Prediger Slowczewski.

St. Catharinen. Vormittags, Hr. Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. (Die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Mittags, Hr. Archidiaconus Schnaase. Nachmittags, Hr. Candidat Gretsel. Mittwoch, den 18. December, Wochenpredigt, Hr. Archidiacon. Schnaase. Anfang um 9 Uhr.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Grotzmann. Nachm. Hr. Prior Müller.

St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Prediger Bößörmeny. Anfang um 9 Uhr.

Carmeliter. Vormittags, Hr. Prediger Slowinski. Nachmitt. Hr. Prediger Katke.

St. Bartholomäi. Vor- und Nachmittags, Herr Pastor Fromm. Donnerstag, den 19. December, Wochenpredigt, Hr. Pastor Fromm.

St. Petri und Pauli. Vormittags, Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Herke. Anfang um 11 Uhr. Anfang halb 10 Uhr. Vormittags, Hr. Pr. Böck.

St. Trinitatis. Vormittags, Hr. Superintend. Chwalt. Anfang um 9Uhr, (die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Nachmittags, Hr. Prediger Blech.

St. Barbara. Vorm. Einführung und Antritts-Predigt des Hrn. Pred. Karmann. Nachm. Hr. Pred. Oehlschläger.
Heil. Geist. Vormitt. Hr. Superintendent Dr. Linde.
St. Annen. Vormitt. Hr. Prediger Mrongovius, polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vormittags, Hr. Prediger Steffen.
St. Salvator. Vormittags, Hr. Prediger Blech.
Kirche zu Altschottland. Hr. Commendarius Brill. Anfang um halb 10 Uhr.
Kirche zu St. Albrecht. Vormittags, Hr. Vicarius Strzelczyk. Anfang 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 12. December 1833.

Hr. Kaufmann Hirschberg nebst Frau und Hr. Secretair Burchard von Stargardt, log. im Hotel de Thorn.

Avertissements.

Die Berechtigung zum Bernsteinsammeln am Seestrande zu Hela und Danziger Heisterneft für die Jahre 1834 — 36, soll in einem

den 30. Dezember c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calkulator Bauer abermals anstehenden Lizitationstermin ausgeboten werden.

Die Pachtbedingungen sollen den Pachtlustigen im Termin vorgelegt werden.

Danzig, den 1. Dezember 1833.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Zinsen von den als Staatsschuld anerkannten alten Danziger Kämmerei- und Hülfgelder Obligationen sind jetzt für das Jahr 1833 eingegangen, daher wir die Herren Verwalter derjenigen Kirchen, Hospitäler und milden Stiftungen, welche diese Zinsen bisher erhoben haben, und sich noch im Besitz jener Dokumente befinden, hierdurch auffordern, selbige von Sonnabend, den 21. d. M. ab, und spätestens innerhalb 14 Tagen von der hiesigen Kämmerei-Kasse in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr gegen gehörig ausgestellte Quittungen — wozu die gedruckten Formulare dort abgeholt werden können — in Empfang nehmen zu lassen.

Danzig, den 6. December 1833.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Todesfall.

Heute Morgens um 3 Uhr starb unsere jüngste Tochter, Bertha Antonia, im Alter von 4 Monat. Dieses zeigen mit betrübten Herzen ergebenst an

Danzig, den 12. December 1833. J. D. Schadach nebst Frau.

Anzeigen.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Um die Armen während des bevorstehenden Winters mit Brennmaterial zu versorgen, wird eine Haus-Collecte durch die Mitglieder unseres Vereins in den nächsten Tagen veranstaltet werden; durch reichliche Beiträge hoffen wir, uns in den Stand gesetzt zu sehen, die große Noth so vieler alterschwachen, oder sonst arbeitsunfähigen Menschen zu mildern, deren Elend nicht bloß das Mitleid, sondern auch thätige Hülfe dringend in Anspruch nimmt; und im festen Vertrauen auf die bekannte thätige Menschenliebe, und auf den bewährten Wohlthätigkeits-Sinn unserer lieben Mitbürger, halten wir uns von dem freundlichen Empfange der Mitglieder unseres Vereins, die sich dem so mühsamen Geschäft der Einsammlung unterziehen, überzeugt.

Danzig, den 2. December 1833.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Mehrere in unserer Anstalt befindliche Pfleglinge, haben von ihren frühe-ren Brodherrschaften, Verwandten oder Freunden von Zeit zu Zeit eine kleine Gabe erhalten. Da nun aber zur Vermeidung der Straßenbettelei den Pfleglingen der Anstalt nur ausnahmsweise der Ausgang gestattet werden kann, die große Entfernung auch für Einzelne die Einhohlung solcher Gaben unmöglich macht, so sind die unterzeichneten Vorsteher gern erbötig, dergleichen Gaben mit der Bezeichnung des Namens der Person, an welche solche gelangen sollen, anzunehmen und zu befördern.

Danzig, den 9. December 1833.

Die Vorsteher der vereinigten Armen- und Arbeits-Anstalt.

Hepner. Kauffmann. Löfaß. Wegner.

Jopeng. № 568. Haueng. № 875. 4ten Damm 1534. Langgarten № 197.

In unserer Anstalt zu Pelonken werden die Pfleglinge wie bisher in der Stadt, je nach ihren Kräften, nützlich beschäftigt. Diese Beschäftigung besteht, außer in den Arbeiten für die Anstalt selbst, für die Unterhaltung und Reinigung der Gebäude und des Gartens, noch in Wollekämmen, Wollespinnen auf dem großen und kleinen Rade, Federschleußen, Farbe- und Medizinholz raspeln, und dergleichen Arbeiten mehr.

Solche Arbeiten werden unter guter Aufsicht und gegen billiges Arbeitslohn ausgeführt; Aufträge darauf nehmen die unterzeichneten Vorsteher in der Stadt, und der Herr Inspector Garbe im Local der Anstalt an. Wo es möglich ist, werden wir auch für billige oder kostenfreie Herausschaffung und Ablieferung des Materials sorgen.

Wir wünschen, daß diese Bekanntmachung vielseitig benutzt werde, und uns besonders solche Arbeiten zugesandt werden, welche kranke Pfleglinge leicht auszuführen im Stande sind.

Danzig, den 9. December 1833.

Die Vorsteher der vereinigten Armen- und Arbeits-Anstalt.

Hepner. Kauffmann. Löfaß. Wegner.

Als gerichtlicher Nachlaß-Curator des im October 1831 hieselbst ohne bekannte Erben verstorbenen Kornkapitains George Friedrich Hardtke, fordere ich, im Auftrage der Behörde, alle Diejenigen, die ein Erbrecht auf diesen Hardtkeschen Nachlaß von etwa 40 Rtl. zu haben glauben und begründen können, hiemit auf, sich innerhalb vier Wochen, bei Vermeidung der Präclusion, beim Königl. Land- und Stadtgericht mit ihren Ansprüchen zu melden.

Danzig, den 6. December 1833. Der Justiz-Commissarius Hofmeister.

Die Nachlaßmasse des im Juni 1832. verstorbenen Auctionator Holzmann, zu deren Regulirung Unterzeichneter bevollmächtigt ist, wird zu Ende des Monats Januar 1834 ausgeschüttet, und jede später eingehende Forderung an diese Masse unmittelbar an die Erben verwiesen werden.

Danzig, den 29. November 1833. Weickhmann, Oeconomie-Commissarius.

Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden von Alex. Gibsone jun. angenommen im Comptoir Wollwebergasse № 1991.

Aecht englische Universal-Glanz-Wichse

von G. Fleetwordt in London,

welche das Leder vorzüglich unterhält, das tiefste Schwarz und Spiegelglanz giebt, ist fortwährend in Krucken von 1/4 u. 1/8 U, womit man mehrere Monate ausreicht, nebst Gebrauchszettel a 6 u. 3 Sgr. zu haben bei E. E. Zingler, Brodbgasse Nr. 697.

Im neuen Magazin für Brennholz und Torf, Ankerschmiedegasse, ist, **außer** dem schönen trocknen siehensbruchschen Torf und trockenem büchen und fichten Kloben- und klein gehauenem Holz, in ganzen und halben Klaftern, auch einzelnen Körben, **auch vorzüglich schönes trocknes Ellern-Holz** in ganzen und halben Klaftern, alles frei vor die Thüre des Empfängers, zu haben. Die Preise sind fest und so billig als möglich gestellet.

A. C. Laurens.

Im alten Torf-Magazin Brabank № 1771. ist von dem vorzüglich guten **Siehensbruch — Brückschen Torf,** in ganzen und halben Klaftern für billige aber feste Preise zu verkaufen.

A. C. Laurens.

Feinster Orientalischer Räucherbalsam, der alle Fabrikate dieser Art an Güte und Wohlgeruch übertrifft, keine zum Husten reizende Dämpfe erzeugt und deshalb überall mit Beifall aufgenommen, ist zu 10 Sgr. das Fläschchen nur allein bei mir Brodbänkengasse No. 697. zu haben.

E. E. Zingler.

An den bevorstehenden vier Weihnachtsabenden, wird wie alljähr-lich der

Raths-Weinkeller

festlich ausgeschmückt und erleuchtet sein. Die bereits bekannte Einrichtung, daß beim Eingange von einer jeden Person ein Billet a 6 Sgr. zu lösen ist, welches an den Büffets wieder für den Werth von 5 Sgr. an Zahlungsstatt angenommen wird, gilt auch an den diesjährigen Weihnachten. Die Billette sind jedoch nur an den Tagen ihrer Lösung gültig.

Das Musikchor des Königl. Hochl. 4ten Infanterie-Regiments wird sowohl Vormittags als auch an den Abenden durch die sorgfälltigste Auswahl der neuesten und beliebtesten Musikstücke zur angenehmsten Unterhaltung Es. resp. Publikums nach Kräften beizutragen, bemüht sein.

Um etwanigen Mißverständnißen vorzubeugen, haben wir uns angelegen sein lassen, alle Flaschen-Weine von 12 Sgr. an, (Picardon ausgenommen) mit Etiquetten zu versehen, auf denen die Preise nach Angabe der Sgr. vermerkt sind. Zu gleichem Zwecke befinden sich in jeder Stube ein oder mehrere Preis-Courante, auf denen sowohl alle Gattungen Getränke, als auch die verschiedenen warmen und kalten Speisen mit Beifügung der Preise angegeben sind.

Wir können bei dieser Gelegenheit die Gewißheit aussprechen, daß das Lokal in diesem Jahre höhst elegant und geschmackvoll decorirt sein wird, und weder Mühe noch Kosten gespart wurden, um den Aufenthalt in dem festlichen Trinkgewölbe der Väter desto angenehmer zu machen, und die allgemeine Freude dieser Tage zu erhöhen. Wir bemerken endlich noch, daß in beiden Weinbüffets **Kaiserpunsch und Cardinal, in Flaschen und Gläsern,** zu verkaufen sein wird, und wir für prompte Bedienung in jeder Hinsicht angelegentlichst gesorgt haben.

M. F. Lierau & Co.

Den resp. Herren Schäferei-Besitzern ermangle ich nicht, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich im Monat März k. J. zur Classificirung der Schaafheerden, die dortige Gegend wieder bereisen werde.

Ich werde mich diesem Geschäft unter denselben Bedingungen, wie in den vorhergegangenen Jahren, nämlich: für ganze Heerden a einen Thaler pro 100 Stück und für Mutterschaafe und Jährlinge a einen Thaler zehn Silbergroschen pro 100 Stück unterziehen.

Diejenigen Herren die hierauf reflectiren, und mir noch nicht ihre geehrten Aufträge haben zukommen lassen, bitte ich höflichst, mich in Zeiten, unter der be-

zeichneten Addresse hiermit zu beehren, um meine Reiseroute darnach einrichten zu können.

Auch bin ich in Folge meiner Kenntniß der vorzüglichsten Schäfereien in Westpreußen und Pommern bereit, Aufträge auf jede Gattung Schaafböcke und Mutterschaafe anzunehmen, empfehle mich den resp. Herren Schäferei-Besitzern, welche deren bedürfen, zu allen Aufträgen dieser Art, und verspreche die reellste und billigste Bedienung.

Aufträge an mich, übernimmt der Kaufmann Herr G. Gützlaff in Danzig.

Berlin, den 6. December 1833.

C. Pausch.

In der 68sten Lotterie sind nachstehende größere Gewinne in meine Collecte gefallen, als:

auf № 7032	1000 Rthl.	auf № 9081	1000 Rthl.	auf № 15387	1000 Rthl.
" " 33067	800 —	" " 9099	500 —	" " 22763	500 —
" " 33606	500 —	" " 33676	500 —	" " 44011	500 —
" " 44014	500 —	" " 45109	500 —	" " 58153	500 —
" " 81853	500 —	" " 45302	200 —	" " 45392	200 —
" " 5143	100 —	" " 5154	100 —	" " 9047	100 —
" " 9049	100 —	" " 9056	100 —	" " 9092	100 —
" " 15118	100 —	" " 15154	100 —	" " 22963	100 —
" " 22987	100 —	" " 24863	100 —	" " 24899	100 —
" " 30063	100 —	" " 30071	100 —	" " 33642	100 —
" " 40021	100 —	" " 44028	100 —	" " 45399	100 —
" " 63517	100 —	" " 63553	100 —	" " 67006	100 —
" " 81857	100 —,				

und mit den kleinen Gewinnen zusammen 31,680 Rthl. gewonnen.

Zur 1sten Klasse 69ster Lotterie sind stets Loose in meinem Comtoir, Langgasse № 530., zu haben.

Danzig, den 13. December 1833.

Rotzoll.

Die Glas-, Fayance- und Porzellan-Handlung 2ten Damm № 1284.,

zeigt Em. geehrten Publikum widerholentlich ergebenst an, daß sie um den **Ausverkauf** zu bewerkstelligen, die Gegenstände ihres bedeutenden Waarenlagers, welche in einer großen Auswahl von geschliffenen und glatten böhmischen Glaswaaren, so wie in einem großen Sortiment von inländischen Glaswaaren bestehen, wovon letztere Sorte besonders für die Herren Gastwirthe und Destillateure passend ist, zu **gänzlich billigen** Preisen verkaufen wird. Auch soll das Lager von Porzellan und Fayance, als: Thee- und Schmandkannen, Tassen, Teller, Terrinen, Schüsseln und dergleichen, so wie bunzlauer Kaffee- und Theekannen 2c., in größeren Parthieen und in einzelnen Stücken, unter dem Werthpreise verkauft werden. Den geehrten Käufern wird dies Anzeige gemacht, um sich bei dieser Gelegenheit mit wohlfeiler Waare versehen zu können.

Mit Bezug auf meine an die Redaktion des Dampfboots gerichtete Anfrage, wird in den westpreuß. Mittheilungen Nro. 95. unter andern erwiedert:
„daß ein Jeder, der die Naturgeschichte nur oberflächlich kennt, es leicht errathen könne, wer ich, — der I. A., sei."
I. ist meines Vor= und A. meines Vater=Namens erster Buchstabe. Die Namen selbst sind dem Herrn I. H. M. nicht bekannt. —
Was also dieser damit hat sagen wollen, kann ich nicht enträthseln, obgleich ich mit der Naturgeschichte mehr als oberflächlich vertraut bin.
Vielleicht haben die dem Naturlaute Ya ähnlichen Laute jener Buchstaben in ihm einen Paroxysmus erzeugt; vielleicht liegt auch jener Naturlaut Ya, vermittelst der Sympathie, als ein Instinkt in seiner Natur, der durch einen atypischen Paroxysmus ihm Augen, Nase, Mund und Ohren erweiterte, und ihn so zu jener organischen Bewegung außer aller Abhängigkeit von Reflexion führte. —
Dem sei nun wie es wolle, so ist es immer zu bedauern, daß mein lieber Naturforscher I. H. M. ohne wohlthätige Arzneimittel auf den Lorbeeren ruhet, die er sich selbst durch seinen Witz und seine Gelehrsamkeit gestreut hat! — Er ruhe daher sanft und lange, damit er viele Kräfte zu dem bevorstehenden Maskenballe und einem vielleicht nothwendig werdenden neuen Kampfe sammle! Die Welt wird staunen über die Menge schwarzen Blutes, welches, in Folge einer unvollständigen und erst jetzt ergänzten Bekanntmachung, im ungleichen *) Kampfe noch fließen dürfte. — *) (ganz richtig, denn I. H. M. spricht: wir wollen —)

I. A.

Hiermit warne ich einen Jeden, meiner Schiffsmannschaft Etwas auf meinen Namen zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich für nichts der Art aufkommen werde.

Thom. Eden.

Neufahrwasser, den 12. December 1833. Führer des Schiffs Ridley.

Bei Unterzeichneter sind Federblumen zum billigsten Preise vorräthig zu haben, so wie Bestellungen zu Ball=Blumen rc. angenommen werden. Auch sind einige Plätze zum Unterricht in selbigen Gegenständen frei, bei

Amalie Kinder, Frauengasse № 832.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit einer ganz vorzüglichen Auswahl von Marzipan, der an Wohlgeschmack und zierlicher Arbeit wohl jedem zur Seite gestellt werden darf, bereits versehen bin und empfehle denselben zu den billigsten Preisen.

C. G. Krüger, Schnüffelmarkt № 716.

Eine braune Hühnerhündin, die auf den Namen „Diana" hört, hat sich verlaufen. Wer sie 2ten Damm № 1282. abbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Eine gefundene Schürze kann der rechtmäßige Eigenthümer derselben gegen Erstattung der Insertions=Gebühren in Empfang nehmen, Jopengasse № 594.

Die Auction der uns gütigst eingesandten geschmackvollen Handarbeiten wird den 16. December Vormittag um 9½ Uhr, durch gefällige Mitwirkung der Herren Mäkler Richter und v. Rottenburg, im Local der Ressource vom Fischerthors Langemarkt Nro. 424. statt finden. Wir hoffen mit Zuversicht uns auch bei dieser Gelegenheit einer thätigen Theilnahme zu erfreuen.

Der Frauen-Verein.

Vermiethungen.

Das Haus Kohlengasse № 1028., bestehend in 4 heizbaren Stuben, Kammer, Boden, Keller und 2 Küchen, steht von Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Sowohl wegen des Miethzinses, wie auch wegen Nachweisung des benannten Locals, wird in der Breitgasse № 1027. Auskunft ertheilt. Die Obergelegenheit dieses Hauses kann auf Verlangen auch gleich bezogen werden.

Eimermacherhof № 1723. ist eine Oberwohnung mit 3 Zimmern, 2 Küchen, Kammern, Boden, Holzstall billig zu Ostern k. J., so wie Knippelgasse № 1798. eine Oberwohnung sogleich zu beziehen. Das Nähere hierüber Brabank № 1770.

Holzgasse № 23. ist eine Wohnung mit eigner Thür, welche 2 Stuben, 2 Küchen, Boden, Keller und Hofraum enthält, zu künftigen Ostern zu vermiethen und das Nähere daselbst bei J. C. Groth zu erfahren.

Hl. Geistgasse № 921. sind sogleich 3 freundliche Zimmer mit oder ohne Meubeln nebst Küche, Keller, Boden und sonstiger Bequemlichkeit, auf Wunsch auch mit Aufwartung zu vermiethen und besonders den Herrn Landtags-Deputirten zu empfehlen.

Das Haus Kohlengasse № 1029 mit 6 Zimmern, gewölbtem Keller, 2 Hofplätzen und mehreren Böden, wegen seiner Lage und Lokalität zu einem Krahmgeschäfte sehr geeignet, ist von Ostern k. J. ab zu vermiethen. Das Nähere Pfefferstadt № 237.

Für die Dauer des Landtages so wie auch außerdem ist Fleischergasse № 160. eine Vorderstube mit Meubeln zu vermiethen.

Langgasse № 59. ist eine Stube in der Belle-Etage nach vorne mit Meubeln und Heitzung zum Landtage zu vermiethen.

Der in der Brandgasse gelegene A-C-Speicher ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bei A. Gibsone junior, Hundegasse № 318.

Langgasse № 515. ist für die Dauer des Landtages ein meublirter Saal, nebst vielen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 293. Sonnabend, den 14. December 1833.

Große Mühlengasse № 320., sind 2 Stuben an einzelne Personen, so wie auch der Speicher № 321., dessen Böden sich besonders zum Wäsche trocknen eignen, zu vermiethen. Auch ist bei mir gutes Wild- Sohl- und Brandsohl-Leder, so wie auch Leim zu haben. Wittwe Mier.

In dem Hause 4ten Damm № 1536., sind 6 Zimmer, 2 Küchen, Gesindestube, Keller, Boden, und wenn es verlangt wird auch für Pferde und Wagengelaß, zu Ostern künftigen Jahres zu vermiethen.

Sandgrube № 464. ist eine meublirte Stube und Gelaß für Pferde und Wagen zu dem bevorstehenden Landtage zu vermiethen.

Vorstädtschen Graben № 2059. eine Treppe hoch, nach der Straße hinaus, ist ein meublirtes Zimmer nebst Kabinet an unverheirathete Herrn, vom 1. Januar zu vermiethen.

Bartholomäi-Kirchengasse № 1017. ist eine Vorstube und eine Oberstube mit und ohne Meubeln, nebst Aufwartung, auch einzeln und gleich zu beziehen.

Pfefferstadt № 227. ist die Belle-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Boden und Kammer ꝛc. zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere neben an № 226.

Heil. Geistgasse № 924. ist ein meublirtes Zimmer nach vorne, eine Treppe hoch, an einzelne Herren sogleich zu vermiethen.

Langenmarkt № 452. sind 4 Zimmer nebst Meubeln an einzelne Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus in der Heil. Geistgasse № 997. mit 7 Stuben, wovon in der Belle-Etage 4 zusammenhängend und 2 zur Straße liegen, nebst Küche, Boden und Keller, ist Ostern nächste Ziehezeit zu vermiethen. Das Nähere № 998.

Literarische Anzeigen.

Wichtige Literarische Anzeige.

So eben ist die erste Lieferung des

Welttheaters,

oder:

Das ganze der Weltgeschichte, in 5 Abtheilungen mit 240 historischen Stahlstichen und 300 Bildnissen, von C. Strahlheim, dem Verfasser des Werkes „Unsere Zeit", u. s. w. erschienen.

Sie enthält die verschiedenen Sagen von der Schöpfung und die Mythologie und Sagengeschichte der Inder, Chinesen, Baktrer, Assyrer, Babylonier, die Urgeschichte der Hebräer 2c. Die Stahlstiche stellen die Schöpfung, die Sündfluth, die Zerstörung von Ninive, Stahlstich in Aequatinta (nach Martin,) dar; die Bildnisse sind die des Nimrod, der Semiramis, des Abraham und des Moses. Der erste Band enthält ferner: Die Sagegeschichte sämmtlicher Völker Kleinasiens, der Colchier, Iberier, Meder, Perser, Araber, Aegypter, Aethiopier, Carthaginenser, Griechen, der alten Völker Italiens, der Römer, Gallier, Hispanier, Britanier, Germanen 2c. 2c. Die Stahlstiche stellen unter andern dar: Den Durchgang durch das rothe Meer, das Fest der Isis, der Triumphzug des Sesostris, die Gründung Carthagos, den griechischen Olymp sammt allen Obergöttern, das Höllenreich des Pluto (Tartarus), der Zerstörung von Troja, die Gründung Roms u. s. w. nebst den in Stahl gestochenen Bildnissen des Cecrops, Herkules, Theseus, Priamus, Achilles, Romulus, der Artemisia, Dido u. s. w.

Vom Januar 1834 an erscheint jeden Monat eine Lieferung, in sauberem Umschlag geheftet, mindestens 4 Bogen stark, mit 3 Stahlstichen und 4 Portraits. Fünf bis sechs Lieferungen formiren einen Band, von denen ein Jeder noch einen gestochenen Prachttitel nebst einem trefflichen Titelstahlstich gratis erhält. Mit 72 solcher Hefte ist das ganze Werk bis zum Jahr 1840 beendigt. Der Subscriptionspreis ist 14 gGr. sächsisch oder 18 Sgr. pr. Lieferung, und man macht sich auf das Ganze verbindlich.

Der Pränumerationspreis, der aber nur bei wirklicher Vorauszahlung der ersten 6 Bände und nach deren Beendigung wieder auf die letzten 6 Bände statt findet, ist nur 12 gGr. sächs. oder 16 Sgr. Sammler erhalten das 11te Exemplar gratis.

Man subscribirt und pränumerirt bei allen wahrhaft soliden Buchhandlungen bei denen auch ausführlichere Anzeige im Kurzem gratis zu haben sind.

Dieses Buch bildet ein Prachtwerk der Geschichte, wie bis jetzt keine Nation ein ähnliches aufzuweisen hat; dabei sind die Preise und Zahlungsweise so gestellt, daß auch der Unbemittelte im Stande ist, sich dasselbe anzuschaffen. Kostet doch die billigste Zeitung pr. Jahr mehr, als 12 solcher Lieferungen sammt den Stahlstichen!

Die Buchhandlung von Fr. S. Gerhard, Hl. Geistgasse № 755. in Danzig, nimmt fortwährend Bestellungen an.

Frankfurth a. M., im December 1833.

Das Verlagsmagazin für Literatur und Kunst.

A u c t i o n e n.

Montag, den 16. December d. J. soll im Auctions-Locale Jopengasse № 745, auf Verfügung eines Königl. Wohll. Land- und Stadtgerichts, Eines Wohll. Gerichts-Amts, so wie auf freiwilliges Verlangen öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

1 eingeh. goldene Repetiruhr mit gold. Kette und Petschaft, 1 Ring mit

Tafelsteinen, 2 gold. Ringe mit Rosensteinen, 2 gold. Ringe, 1 gold. Tuchnadel mit Chrisopas und Rosensteinen, 1 gold. Halskette 18½ Dukaten schwer, 2 silb. Taschenuhren, 1 Besteck mit 1 silb. Kinderlöffel, Messer und Gabel, 1 silb. Strickkorb, 1 silb. Theesieb, 1 dito Pfeiffenbeschlag mit Kette, 12 silb. Eßlöffel, 18 dito Theelöffel, 1 dito Zuckerschüssel und Zange, 1 dito Pappschaale, 1 dito Pfeifenabguß, 1 Galanteriering mit Kette, 1 acht Tage gehende Wanduhr im ellern Kasten, 1 dito dito ohne Kasten, 1 Klavier, 1 mah. Secretair, 1 dito Eckspind, 1 ellern Kleiderspind, 1 fichten Schenkspind, 1 Glasspind, 1 mah. Sophatisch, 1 birken polirte dito, polirte und gestr. Waschtische, 1 Klapptisch von ellern Holz, div. fichtene Klapp- und Ansetztische, 3 mah. und 2 birkene Kommoden, versch. gestr. und polirte Kommoden, 1 ellern polirte dito, 1 Spiegel in mah. Rahmen, 1 Toilettenspiegel in mah. Gestell, 1 Sopha mit Pferdehaar und Springfedern, 12 dergl. Stühle, 2 Sopha mit Kattunbezug, birken polirte Rohrstühle, Himmelbettgestelle mit auch ohne Gardienen, polirte Sophabettgestelle, neue, ein- und 2-personige Betten, mehrere alte Betten, Pfühle und Kissen, 1 Kalmuckmantel, 1 brauner Ueberrock, 2 Damenmäntel mit Bäuchenfutter und Marderbesatz, tuchene Leibröcke und Hosen, verschiedene Leibwäsche, 1 meff. Kessel, 1 Mörser, kupferne Kasserollen und Kessel, 3 zinnerne Kannen, ferner:

1 neuer grün lackirter Wiener-Halbwagen mit Vorderverdeck, 6 Kupferstiche die Ansicht von Schloß Marienburg, 18 div. Schildereien, 100 ℔ amerikanischer Rauchtaback, 2 mah. Tabakskästchen, 1 Parthie geräucherte Ochsen- und Schweinezungen, 1 eichne Pelzkiste, 1 Kumsthobel, 2 Cheridon, 1 halber Scheffel, 1 Parthie weiße Filzschuhe, so wie Regenschirme, dunkle Damenstrümpfe, wollene Shawls, Kommodendecken, Spazierstöcke und Reitpeitschen, neusil. Eß- und Vorlegelöffel, große und kleine Theebretter, komplette Pfeifen, Eau de Cologne, Penale, Stahlfedern, gewebte Kinderschuhe, lackirte Studierlampen, div. Biergläser und moderne feine Glassachen, 1 Jagdtasche mit Zubehör, 1 Parthie Rauchfleisch, so wie auch sonst noch mancherlei eisern, blechern, irden und hölzern, Haus- Tisch- und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr.

In der Montag, den 16. December d. J., im Auctions-Locale Jopengasse № 745. angesetzten Mobilien-Auction kommen noch folgende Gegenstände zum Verkauf vor, als:

1 tafelförmiges Klavier im mahagoni Kasten, 1 Parthie mahagoni u. birkne Fourniere, 1 Paar Blankgeschirre mit Halftern, 1 Tambour, 1 schwarz stuffner Damenpelz mit weißen Kaninen gefüttert, 2 tuchne Röcke mit Barannen, 1 roth seidner Regenschirm, 1 Fußdecke von gemustertem Drillig mit Oesen zum Befestigen, 11 Ellen lang und 10⅝ Ellen breit, 1 dito von Tucheggen fein geflochten, 10½ Ellen lang und 6¾ Ellen breit. Auch wird an diesem Tage Nachmittag an den Meistbietenden zugeschlagen werden: Die Preuß. Gerichtsordnung, complett, und einige brauchbare Bücher.

Dienstag, den 17. Dezember 1833 Vormittags um 10 Uhr, wird der unterzeichnete Mäkler in dem Hause Hundegasse № 83. vom Ketterhagischen Thor

kommend links das Zweite, in öffentlicher Auktion an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Courant versteuert verkaufen:

10 Kisten vorzüglich schöne Malagaer Trauben-Rosinen, einige Kisten frische smyrnaer Feigen, mehrere Schachteln sehr schöne Succade, einige holl. Süßmilch-Käse, eine Parthie süße und bittere Mandeln, feine und ordinaire Knackmandeln, mehrere Fäßer alte und neue smyrnaer Rosinen, zantische Corinten, mehrere Sorten Kaffee, Gunpowder, Congo und grünen Thee, Thee-Bohe, virginer und marylånder Tabacksblätter, engl. Senf, trockene dänische Kreide, Leim, Cigarren, Piment, rothen Cichorien, Safran, Sago, gelben Harz, Schwefel, Anies, Fenchel, echtes Pommeranzenöhl, Justus-, Cuba- und Lima-Kanaster, französische Propfen, und verschiedene andere Waaren. Rohde.

Mittwoch, den 18. Dezember 1833 Vormittags ½10 Uhr, werden die Mäkler Momber und Richter, im hiesigen Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auktion verkaufen:

Ein Assortiment schöner französischer Kupferstiche und Lithographien, schwarz und in Farben, mit historischen, mythologischen und Familienscenen, Abbildungen gefeierter Personen, Phantasieköpfen, Mustern, Landschaften, Ansichten rc.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Einem hochgeehrten Publiko empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachtsfest: Gesang- und Communion-Bücher, Kinderschriften, Taschenbücher und Kalender pro 1834, Bilder- und Zeichenbücher, Vorschriften, Zeichnungen, Schreib- und Postpapiere, bunte Papiere, Goldpapier, Rausch- und Schaumgold, Bilderbogen, Reißzeuge, Federmesser, Zirkel, Bleifedern, Mahlkästchen, Pinsel, Brieftaschen, Schul- und Mädchentaschen, Toiletten und verschiedene feine Pappwaaren; Ferner ein völlig sortirtes Lager von

Nürnberger Spielwaaren

von Glas, Porzellan, Zinn, Blech und Holz. Eine Auswahl schöner boussirter Waaren, als: Räucherfiguren, Hunde, Katzen, Mäuse u. dgl. Gelben und weißen Wachsstock, Kinderlichten. Verschiedene lackirte Waaren, als: Thee- und Kaffeebretter, Lampen, Leuchter, Zuckerkästchen, Taschenlaternen, Brodkörbe, Wachsstockbüchsen, Schreibzeuge u. dgl. m.

Indem ich um gütigen, recht zahlreichen Zuspruch bitte, versichere ich die billigsten Preise und bin überzeugt, daß Niemand meinen Laden unbefriedigt verlassen wird. F. W. Ewert, an der Ecke der Lang- und Gerbergasse.

Ich kann nicht unterlassen Ew. geehrten Publiko ergebenst anzuzeigen, daß mein Caviar zwar theurer, aber auch bei weitem besser ist. Auch sind schöne Astrachaner Schotenkerne zu haben, Langenmarkt im Hotel de Leipzig.

Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. d. M. ist in der Hundegasse Nro. 328. eine Treppe hoch, die bekannte Lübsche- und Kochwurst, Schweinsköpfe,

Schmalz, trocknes Obst, Kartoffelstärke, Brat-Enten und Gänse und gute Kapaunen zu haben.

Vorzüglich schönes geschältes Backobst; Aepfel a 12 Sgr., Birnen und Aepfel a 14 Sgr., und Pflaumen a 9 Sgr. die Metze, ist noch zu kaufen Neugarter-Ecke № 529.

Bester Astrachaner Preß-Caviar a 20 Sgr. das Pfund, so wie die beliebten bremer und besten holl. Heeringe a 1 Sgr. pr. Stück (das 1/16 Fäßchen 1 Rthl. 10 Sgr.) empfiehlt E. H. Nötzel.

Frische süße Provence-Mandeln, beste smyrnaer Rosinen und Zanter Corinten, ital. Annis, hallischen Fenchel, ächtes Pommeranzen-Oel, weißen und braunen Perlsago, Saffran, französischen Wein-Mostrich in Gläsern, alle Gattungen **Thee** in vorzüglicher Güte, besten Stärke-Syrup in Gebinden von 5 — 7 Ctr. und trockne dänische Kreide erhält man zu den billigsten Preisen Hundegasse № 263. bei Aug. Höpfner.

Das Haus in der Kürschnergasse № 662. mit 4 bewohnbaren Zimmern, Kammern und Boden, gewölbtem Keller und mehreren Bequemlichkeiten, auch wegen seiner Lage zu jedem Geschäfte sehr geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres erfährt man gegenüber im Gewürzladen № 664.

☞ Gas-Kochmaschienen durch eine neue Erfindung verbessert, verfertigt Bachmann, Heil. Geistgasse № 913.

Die beliebten Zuckernüsse sind von jetzt an die Weihnachtszeit über zu haben № 1220. Breit- und Scheibenrittergassen-Ecke, bei G. Croll.

Das Haus in der Langgasse sub Servis-№ 60. mit den dazu gehörigen Nebenhäusern Gerbergasse № 62. und kleine Gerbergasse № 57. auch einem in dieser Straße belegenen Pferdestalle, ist aus freier Hand zu verkaufen; nähere Nachricht über die Lokalität und über die billigen Verkaufsbedingungen ertheilt Carl Benj. Richter, Hundegasse № 285.

Wallnüsse pr. Schock 2 Sgr., 1000weise billiger, werden verkauft in den Handlungen Hunde- und Matzkauschengassen-Ecke und Petersiliengasse № 1492., auch ist daselbst ein vollständiges **Krahm-Repositorium** zu haben.

Vorzüglich gutes Königsberger Bier, die Bouteille 1 Sgr. 4 Pf. ist zu haben Brodbänkenthor № 688. im Zeichen der Sonne.

Mit allen Gattungen **Thorner Pfefferkuchen** von 5 Pf. pr. Stück bis 4 Sgr. pr. Dutzend, Leckkuchen, Canehlchen und den beliebten Marzipan ähnlichen Pfefferkuchen-Figuren, empfiehlt sich die Niederlage Heil. Geistgasse № 1009.

Da der Gebrauch der **Perryschen Federn** allgemein zu werden anfängt, und die Nachfragen sich täglich mehren, so habe ich, um dieselben auch in Danzig gemeinnütziger zu machen, eine en gros Niederlage meiner Patent-Schreibfedern, meiner Dinte, Federhalter ꝛc. bei Herrn Pape & Braune errichtet, woselbst die Herren Papierhändler und Verkäufer metallener Schreibfedern, zu denselben Preisen und zu denselben Bedingungen wie bei directem Bezug aus meinen Häusern in London, Paris oder Hamburg sich versorgen können.

James Perry aus London,
Patent Inhaber und alleiniger Verfertiger der Perryschen Federn.

Mit Bezug auf obige Anzeige des Herrn James Perry empfehlen wir dieses Lager der bekannten und allgemeinen als die besten geschätzten Stahlfedern der geneigten Abnahme bestens.

Danzig, den 13. December 1833.

Pape & Braune.
Hundegasse Nro. 281.

Filzschuhe aller Sorten, leipziger Schuhe warm gefüttert und besohlt, Damenblusen, Pelerieкragen von Marder- und andern Fellen, neuester Façons, Herren-Hüte von 25 Sgr. ab, Regenschirme zu auffallend billigen Preisen, empfiehlt die Niederlage Breitgasse das 6te Haus von der Goldschmiedegasse kommend links № 1061.

Kaninenfutter zu Damen-Mänteln in allen Farben, empfiehlt zu auffallend billigen Preisen N. L. Goldstein. Bestellung zum sofortigen Einfuttern werden aufs schleunigste besorgt.

Zu dem bevorstehenden Weihnachten empfehle ich eine große Auswahl seidner Hüte und Hauben, auch schwarze Blondenhauben nach den neuesten Façons. Federblumen u. Plereußen in allen Farben, ganz neue Ballblumen und PerlDiadems zu den billigsten Preisen, und bitte um geneigten Zuspruch.

A. Kretschmer, Langgasse № 400.

Strickwolle in allen Sorten, und neue Tapeziermuster, hat erhalten und offerirt zu den billigsten Preisen. A. Kretschmer.

Ein neu modernes Sopha mit Moir und gelben Nägeln, und ein 1thüriges Kleiderspind, steht zum Verkauf Holzgasse № 11.

Succade, große süße, bittere und Schaalmandeln, so wie auch alle Sorten **Thee,** erhält man in bester Qualität und zu sehr billigen Preisen bei

Pape & Braune,
Hundegasse № 281.

Himbeersaft in Zucker gekocht ist das Fläschchen a 15 Sgr. zu haben Tobiasgasse № 1558.

Neue Winter-Mützen, Gummi-Schuhe, Filz- und Haarsohlen, Räucherpapier, Räucherpulver, Räucherkerzen und Räucher-Essenze empfiehlt. C. G. Gerlach.

Ich verkaufe meine Tuche und Halbtuche jeder beliebigen Qualität und Farbe, unter den Fabrikpreisen. J. M. Schwedt.

Bestes doppelt raffinirtes Rüböhl pr. Stoof 9 Sgr., frische holl. Heeringe in 1/16, und pr. Stück 1 Sgr., erhält man Langemarkt № 492. bei N. E. Zabinsky.

In der Beutlergasse № 627. ist eine mit Blumen gestickte tuchne Tischdecke 3 Ellen groß zu verkaufen, auch werden daselbst alle mögliche Haararbeiten verfertigt.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Peter Arendtschen Liquidations-Masse gehörige, zu Ohra an der Mottlau № 30. des Hyp.-Buchs gelegene Grundstück, welches in 4½ Morgen freien Wiesenlandes besteht, soll nachdem es auf die Summe von 248 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. November und
= 13. December 1833

auf dem Stadtgerichtshause und auf

den 15. Januar 1834 V. M. 11 Uhr

vor dem Auctionator Hrn. Barendt an Ort und Stelle im Schulzen-Amt zu Ohra angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar gezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Hrn. Barendt einzusehen.

Danzig, den 20. September 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Zum öffentlichen Verkauf der vor dem Danziger Thore zwischen dem Martinschen Acker und der Scheune des Apothekers Juri belegenen, der Wittwe und den Minorennen des verstorbenen Michael Lindenstrauß gehörigen Scheune, deren

Taxwerth mit Ausschluß von $7\frac{1}{2}$ □Ruthen, Pertinenzqualität strittig ist, 188 Rtlr. 10 Sgr. beträgt, haben wir im Wege der Execution einen Termin auf

den 30. Januar 1834 Morgens um 9 Uhr

hier anberaumt, und laden zu demselben zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiedurch vor, daß Nachgebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Realgläubiger, den Meistbietenden nicht ausgeschlossen, statt finden.

Mewe, den 21. September 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Schiffs-Rapport vom 12. December 1833.

Angekommen

John Adams, v. Petersburg m. Talg, bestimmt nach London, ist leck.
Jac. Wegner, v. Riga m. Leinsaat, bestimmt nach Stettin, hat Anker und Tau verloren.
Joachim Mögenburg, v. Pernau m. Leinsaat, bestimmt nach Stettin, hat Anker und Tau und Segel verloren.
Tho. Donaldsen, v. Memel mit Holz, bestimmt nach Stockton, ist leck.
John Flemming, v. Petersburg m. Flachs, bestimmt nach Dundee, ohne Schaden.
Johann Tidemann, v. Riga m. Stückgüter, bestimmt nach Stettin, hat etwas Schaden.
John Tate, v. Petersburg m. Flachs, bestimmt n. Hull, ohne Schaden.
C. G. Le Fort, v. Petersburg m. Stückgüter, bestimmt nach Rouen, ohne Schaden.

Der Wind W. N. W.